

# Fachgruppe »»»

## Umwelt- und Energiepolitik

### » Grundsatzpapier zur Umsetzung der Energiewende

#### Die Weichen richtig stellen

Die mit dem Ausstieg aus der Kernenergie eingeläutete bzw. beschleunigte Energiewende ist beschlossene Sache. Damit bieten sich dem Industriestandort Deutschland großen Chancen. Werden die Weichen jedoch nicht richtig gestellt, und danach sieht es derzeit bedauerlicherweise aus, kann die Energiewende unseren gesellschaftlichen Wohlstand gefährden. Um die Weichen richtig zu stellen, sollte die Energiewende marktwirtschaftlich umgesetzt, europäisch gestaltet und die Energieforschung vorangetrieben werden.

#### Energiewende marktwirtschaftlich umsetzen

Bei allen strukturellen Änderungen auf dem Weg zu einer emissionsärmeren Energieversorgung muss diese verlässlich und bezahlbar bleiben. Eine marktwirtschaftliche Umsetzung würde helfen, das Ziel des Erhalts der Wettbewerbsfähigkeit bzw. Sozialverträglichkeit nicht gegenüber den beiden anderen Zielen des energiepolitischen Zieldreiecks, der Umweltverträglichkeit und der Versorgungssicherheit, ins Hintertreffen geraten zu lassen. Die Ausgewogenheit bei der Verfolgung dieser Ziele ist eine zentrale Voraussetzung für die Gewährleistung der gesellschaftlichen Akzeptanz des im Zuge der Energiewende erfolgenden Transformationsprozesses.

#### Die Energieforschung vorantreiben

Das Gelingen der Energiewende hängt maßgeblich von der Berücksichtigung jeglicher technologischer Möglichkeiten ab. Kein Energieträger oder kein Verfahren darf von vorneherein ausgeschlossen werden. Dies erfordert die politische und finanzielle Unterstützung der Grundlagenforschung, die in ihrer Anwendung gleichermaßen durch ein entsprechendes Engagement von Unternehmen begleitet werden muss. Dafür benötigen Unternehmen Investitionssicherheit und verlässliche politische Rahmenbedingungen. Staatliche Unterstützung sollte allerdings auf die Anschubfinanzierung begrenzt bleiben.

#### Eine nachhaltige Energiezukunft europäisch gestalten

Die strukturellen Veränderungen infolge der Energiewende stellen eine große Herausforderung für Staat, Bürger und Unternehmen dar. Die Umsetzung der Energiewende ist letztendlich aber nur im europäischen Verbund zu erreichen. Hier besteht noch großer Handlungsbedarf.

#### Die Umsetzung – geleitet durch einen gesellschaftlichen Dialog

Zur Umsetzung der Energiewende ist zweifellos ein transparenter, ergebnisoffener und kontinuierlich geführter Dialog zwischen Politik, Wirtschaft und Bürgern nötig, andernfalls droht sie zu scheitern.

### » Magnet E-world

Die E-world energy & water in Essen wird nicht nur immer größer, sondern auch internationaler. Sie ist die Leitmesse der Energiebranche. Aussteller aus 25 Nationen präsentieren vom 10. bis zum 12. Februar ihre Dienstleistungen und Produkte aus den Bereichen Strom- und Gaswirtschaft, Energietechnik und Energieeffizienz. Stärkster Wachstumstreiber in diesem Jahr ist Smart Energy. Ausdruck dafür sind über 100 Aussteller und neu ins Leben gerufene Fachforen. Das Smart-Tech-Forum beispielsweise behandelt Themen wie Smart Grids, Smart Metering, IT-Sicherheit und Datenschutz, Industry 4.0 sowie Big Data Management. Bei ihrer 15. Auflage ist die E-world nicht nur ein Magnet für Fachbesucher aus aller Welt. Auch für die Fachgruppe Umwelt- und Energiepolitik ist sie ein attraktiver Treffpunkt mit einem breiten Kongressangebot und Informationen über die bundesweite Energielandschaft.



Ralf Neuhaus, Dr. Kirsten Mullen und Dr. Arno Bothe auf dem NRW-Gemeinschaftsstand. Dort zeigt unter anderem das Klimaschutz- und Umweltministerium mit der EnergieAgentur.NRW sowie den Clustern EnergieRegion.NRW und EnergieForschung.NRW innovative Lösungen für die Energieversorgung von morgen.